

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 19 (1903)

Heft: 41

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nr. 41

Organ
für
die schweiz.
Meisterchaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Veretne.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von **Walter Fenn-Holdinghausen.**

XIX.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Pettizeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 7. Januar 1904.

Wochenspruch: Zum neuen Jahr ein neues Glück, wir ziehen froh hinein,
Nur immer vorwärts, nie zurück, soll unsre Losung sein.

Schweizer. gewerbliche Lehrlingsprüfungen.

Der vom Schweizerischen Gewerbeverein publizierte Bericht umfasst die Ergebnisse der Lehrlingsprüfungen vom Frühjahr und Herbst 1903.

Der umfangreiche Bericht enthält eingehende Bemerkungen und Vorschläge über die Organisation und Durchführung der Prüfungen. Als bester Beweis ihrer Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit mag die Tatsache gelten, daß immer mehr das Bestreben sich kund gibt, diese früher ausschließlich private und freiwillige Institution mittelst Gesetzen zu einer staatlichen Einrichtung zu erheben und für alle Lehrlinge obligatorisch zu erklären.

Die Zahl der Prüfungskreise, welche der Oberleitung des Schweizer. Gewerbevereins unterstehen und durch seine Vermittlung Bundesbeiträge beziehen, hat sich um den Kanton Gené vermehrt. Die Gesamtbeteiligung ist ganz erheblich gestiegen; sie betrug im Vorjahre 1826, im Berichtsjahre 1991, wovon 544 Lehrlinge (358 im Vorjahr). Der Bundeskredit betrug 13,000 Fr., die Beiträge der Kantone total 24,237 Fr., anderweitige Beiträge 12,040 Fr. Den Gesamteinnahmen der 35 Prüfungskreise von 36,873 Fr. stehen 46,610 Gesamtausgaben gegenüber. Durchschnittlich haben 38 % der Prüfungsteilnehmer eine Mittelschule und 72 % der-

selben eine gewerbliche Fortbildungs- oder Fachschule besucht. Die Anwendung der Vorschriften betreffend das Prüfungsverfahren gibt dem Berichterstatter zu vielen anregenden Bemerkungen Anlaß. Es finden sich ferner Mitteilungen über die Förderung der Berufslehre beim Meister, über die Lehrlingspatronate, über die Resultate der einzelnen Prüfungskreise, ein Auszug aus der Jahresrechnung und 4 Uebersichtstabellen.

Der Bericht kann, soweit Vorrat, beim Sekretariat des Schweizer. Gewerbevereins in Bern bezogen werden.

Verbandswesen.

Der Handwerker- und Gewerbeverein Horgen brachte letzten Sonntag das auf das 50-jährige Jubiläum des Vereins von Möbelfabrikant Emil Baumann gedichtete Festspiel „Handwerk hat einen goldenen Boden“ nochmals zur Aufführung, die als sehr gelungen bezeichnet werden muß. Ein Korrespondent des „Anzeigers“ schreibt darüber:

I will dann grad zum Borus säge, daß die gestrig Uffüerig mich recht vu Herze grübt häd. S' Fästspil sälber ich famos, chönnt nid besser si, wänn's en Leonhard Steiner oder en Korrodi oder en anderi bi-kannti Größi defür agstellt hettid. Und wie de Verfasser, so ich au sis Produkt Eigegwächs vu Horge mit „Erdgub vom Guggbürlirai“, wie de Schuelmeischter Billeter im Shtuck sälber so träffed seid. Dr Gint und

der Ander wird de Guh bsunders bimerkt ha und häd chünne en Briese neh wie de „Präsident Brändli“.

Gspillt ich vorträffli worde. De Vater Ruckstuhl, sie Frau, de Vorstand vum Handwerchsverein, de Briefträger Kägeli, de Wilhalm Sträbham und die gewerblichen Schiedsrichter, alli händ ihri Sach famos gmacht. Am beste aber häd mir altem Chnab s' Britli Ruckstuhl gfallt. So natürl und ungsuecht häd's gspillt, so liebli ich es zum Muege gfi. Au im Zuschauerrum, meini, hett's Derig ge, wo's gern ghalte hettid, wie de Wilhalm Sträbham!

Amene Uschnitt us em alltägliche Läbe zeigt das Fästspiel, daß s' Handwerch au hüt na en goldene Bode häd, wänn me's richtig bitriht und mit der Zit gahd. Das häd de Dichter sälber und mit ihm na anderi Horger und Züribieter an praktische Bispile biwise und deshalb häd ä das Schtuck. so en großen Erfolg.

Wieni ghört hä töne, sell 's au na an andere Orte mit e chli abgänderetem Gwürz zur Uffüerig cho, so daß öijeren Lokal-Fästspielfabrikant mit der Zit au uf dem Gebiet zue-n europäischer Birüemtheit chund.

Anmerkung der Red. Die Festschrift, welche das Fästspiel enthält, ist zum Preise von Fr. 2. — bei der Schläpfer'schen Buchdruckerei in Horger zu beziehen. Ueber den weiteren Inhalt der Festschrift nächstens mehr.

Der Gewerbeverein Neukau-Krummenau hat die Errichtung eines öffentlichen Leselokals beschlossen.

Verschiedenes.

Zu dem vom Gewerbeuseum Winterthur in Aussicht genommenen Instruktionkurs für Elektrotechnik ist die überaus große Zahl von 190 Anmeldungen eingegangen. Um bei dieser starken Beteiligung den Unterricht erfolgreich zu gestalten, wird eine Parallelisierung des Kurses stattfinden und zwar werden zwei Kurse demnächst und ein dritter gegen Schluß des Jahres

zur Abhaltung gelangen. Dem letztern Kurse fallen diejenigen Teilnehmer zu, deren Anmeldungen gegen Ende der Anmeldefrist eingegangen sind. Eintrittskarten werden die Kursbesucher rechtzeitig von der diesbezüglichen Zuteilung in Kenntnis setzen. Der erste Kurs wird Montag den 18., der zweite Freitag den 22. Januar beginnen. Die Dauer derselben beträgt je 6 Abende.

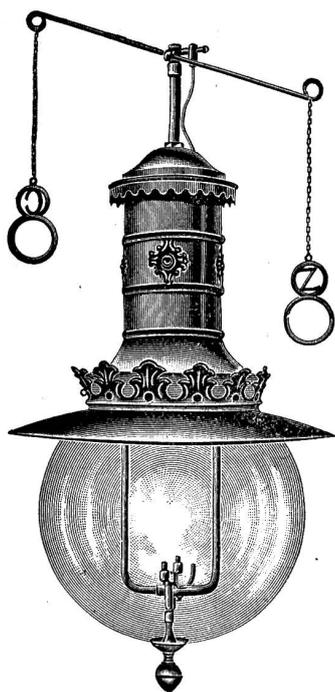
Der Bundesrat hat als Direktor des Landesmuseums in Zürich gewählt Dr. Heinrich Lehmann von Zofingen und Muri, zur Zeit Vizedirektor der Anstalt.

Neues Wasserwerksprojekt Basel. Die Vorlage des Sanitätsdepartements für ein Wasserwerk in Augst-Byhlen, das gemeinschaftlich mit den Kraftübertragungswerken Rheinfelden ausgeführt werden soll, wurde vom Regierungsrat unter Vorbehalt der spätern Genehmigung durch den Großen Rat gutgeheißen. Das Sanitätsdepartement wurde ermächtigt, die Konzessionsverhandlungen einzuleiten.

Bauwesen in Basel. Der Regierungsrat bewilligte der israelitischen Gemeinde die Errichtung einer Begräbniskapelle auf ihrem Friedhofe.

Wyentalbahn. Die Probefahrten haben stattgefunden. Der fahrplanmäßige Betrieb soll mit Januar 1904 beginnen. Die Wagen haben 36 Sitzplätze. Die Post ist in besonderen Anhängewagen untergebracht.

Bauwesen in St. Gallen. Bekanntlich wird nächsten Sommer das eidgen. Schützenfest in der Gallusstadt abgehalten, wöch letztere sich im schönsten Festgewande zeigen will. Nun haben aber schon letzten Frühling die Maler-, Gipfer- und Tapezierergesellen ausgeplaudert, sie wollen die günstige Gelegenheit vor dem Feste zur Erzwingung besserer Arbeitsverhältnisse nicht vorübergehen lassen, eventuell auf jenen Zeitpunkt streifen. Dem sind aber die meisten Hausbesitzer zuvor gekommen, indem sie diesen Herbst noch das äußere ihrer Häuser frisch verputzen und anstreichen ließen, so daß die Hauptarbeit in dieser Hinsicht schon getan ist. Immerhin



Munzinger & Co

ZÜRICH.

Gas-, Wasser- und Sanitäre Artikel

en gros.

Reichhaltige Musterbücher
an Installateure und Wiederverkäufer
gratis und franko.